

## **Sofie Goldstein, geb. Heilbronn**

### **Dreikönigenstraße 28**

Sofie Goldstein war Tochter von Benjamin und Eva Heilbronn, geb. Leven. Sie kam am 28. Juli 1867 in Krefeld zur Welt. Sie heiratete Albert Goldstein (06.06.1854-30.09.1924), das Paar lebte in der Dreikönigenstraße 28. Sie bekamen vier Kinder: Paula, verh. Blok (geb. 23.03.1888), Alfred (geb. 10.08.1889), Hilde verh. Koppel (07.09. 1899) und Ernst (geb. 27.05.1901).

Am 18. April 1940 emigrierte Sofie nach Amsterdam, noch im nächsten Monat überfiel und besetzte die deutsche Wehrmacht die Niederlande. Bei ihrer Flucht konnte sie nicht all ihre Habseligkeiten mitbringen. Diese wurden mitsamt ihrem inländischen Vermögen „aus staatspolizeilichen Gründen sichergestellt“ und nach ihrer Ausbürgerung beschlagnahmt. Versuche ihres Anwalts, sie frei zu bekommen um sie ihr zusenden zu können, blieben erfolglos. Das Umzugsgut wurde schließlich auf Beschluss des Finanzamtes Krefeld versteigert, die Erlöse gingen an das Oberfinanzpräsidium in Berlin. 1943 wurde sie im Lager Westerbork interniert. Hierbei handelte es sich um ein „Durchgangslager“ für die in den besetzten Niederlanden lebende jüdische Bevölkerung, um ihre Deportation in die Lager des besetzten Osteuropa vorzubereiten. Sofies Spuren verlieren sich hier, möglicherweise starb sie noch im Lager.